



Rundmail 21

Datum:

27.05.2020 08:21:15

Liebe UnterstützerInnen der Kasseler Initiative NACHGEFRAGT, liebe Vereinsmitglieder,

es gibt uns noch, auch in Corona-Zeiten (oder: trotz alledem, weil Corona alles andere scheinbar überlagert)

Denn unser Anliegen - der Widerstand gegen Rechts - ist wichtiger denn je: der angehängte SPIEGEL-Artikel fasst gut zusammen, was über den mutmaßlichen Mörder Stephan Ernst des Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke mittlerweile bekannt ist. Am 2. Juni jährt sich der erste Mord an einem politischen Repräsentanten zum ersten Mal. Der Fall zeigt die Notwendigkeit unserer Arbeit mehr als deutlich. Die Anklage gegen Ernst ist durch die Bundesanwaltschaft beim Frankfurter OLG eingereicht.

Aber natürlich hat die sog. "Coronakrise" auch unsere Planungen beeinflusst: das in der Rundmail 20 dargestellte Kulturfest gegen Rechts wird erst 2021 hoffentlich möglich sein. Wir wollten aber - zusammen mit den anderen Organisationen des Initiativkreises - auch jetzt ein öffentliches Zeichen des Gedenkens an Walter Lübcke setzen. Hier die Pressemitteilung dazu, die Idee einer musikalischen Gedenkandacht kommt aus unserer Initiative:

Gedenken an Walter Lübcke – Ökumenischer Gottesdienst und Blumenniederlegung

*Die Ermordung von Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke jährt sich am 2. Juni. Aus diesem Anlass findet ein ökumenischer Gedenkgottesdienst statt. Die Evangelische und die Katholische Kirche in Kassel laden auf Anregung von Organisationen aus dem „Kasseler Bündnis gegen Rechts“ ein, **am 4. Juni um 18:30 Uhr in der Kirche St. Elisabeth am Friedrichsplatz** gemeinsam zu gedenken.*

Die Kasseler Zivilgesellschaft hat bei der Kundgebung am 27. Juni 2019 vor dem Regierungspräsidium, der großen Demonstration am 20. Juli 2019 und in der danach entstandenen „Kasseler Erklärung“ ihre Haltung gegen Rechtsextremismus eindrucksvoll gezeigt. Die Initiativen möchten den Raum dafür bieten, dass diese Haltung immer wieder öffentlich ausgedrückt werden kann.

Aufgrund der Coronapandemie und der strengen Schutzbestimmungen ist das in diesem Jahr nur sehr begrenzt möglich. Das gilt auch für den Gedenkgottesdienst. Deshalb bitten die Veranstalter, dass sich Interessierte bis zum 3. Juni unter regionalhaus.kassel@bistum-fulda.de schriftlich anmelden. Wegen des sehr eingeschränkten Platzangebotes ist diese ungewöhnliche Maßnahme nötig. Wenn das Platzangebot ausgeschöpft ist, müssen leider auch Absagen erteilt werden. Die Veranstalter bedauern diesen Umstand, möchten aber das Gedenken an Walter Lübcke trotz der sehr eingeschränkten Form ermöglichen.

Ausschnitte aus dem Gottesdienst sind am Freitag, 5. Juni 2020, um 18 und 22 Uhr im Programm des Offenen Kanals Kassel (Programmplatz 391 im Kabelnetz, Livestream unter www.mok-kassel.de zu sehen.

Interessierte, die nicht am Gottesdienst teilnehmen können oder wollen, können ihrer Trauer und ihrem Gedenken dennoch Ausdruck verleihen: Die Initiatoren laden dazu ein, am 2. Juni vor dem Regierungspräsidium Kassel Blumen niederzulegen. Dadurch soll möglichst vielen Menschen die Gelegenheit gegeben werden, sich unter Einhaltung des Abstandsgebots am öffentlichen Gedenken zu beteiligen.

Wir laden Sie/Euch herzlich ein, an diesem Gottesdienst teilzunehmen und sich anzumelden (es gibt noch einige Plätze). Die Familie Lübcke wird an dem Gottesdienst teilnehmen. Er findet auf Wunsch der Familie nicht am 2. Juni statt, sondern zwei Tage später.

Das Kasseler Regierungspräsidium hat zum gleichen Anlass am 19. Mai eine Diskussionsrunde aufgezeichnet, die am 2. Juni auf verschiedenen Kanälen (z.B. über www.mediathek-hessen.de) übertragen wird.

Selbstverständlich werden wir auch den Prozess gegen Stephan Ernst und den hoffentlich bald eingesetzten zweiten NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtages begleiten und Sie/Euch weiterhin informieren.

Herzliche Grüße,

i.A. des Vorstandes von

NACHGEFRAGT e.V., Postfach 410322, 34065 Kassel

Rainer Tigges